

Ergebnisniederschrift

**über die Sitzung des Kreistags (KT/XI-028/2025)
des Landkreises Darmstadt-Dieburg**

**am 15.09.2025, 13:03 Uhr bis 15:57 Uhr,
Kreistagssitzungssaal,
Kreishaus Darmstadt, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt**

- - -

Tagesordnung

TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Bericht der Vorsitzenden des Kreistags
1.1.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Verbandsversammlung des Zweckverbandes DADINA Vorlage: 5999-2025/DaDi
1.2.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern - Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Darmstadt und Dieburg Vorlage: 6029-2025/DaDi
2.	Bericht des Vorsitzenden des Kreisausschusses
2.1.	Bericht des Kreistierschutzbeirates Vorlage: 5913-2025/DaDi
2.2.	Haushaltswirtschaftliche Sperre Vorlage: 5964-2025/DaDi
2.3.	Aufsichtsbehördliche Genehmigung der Haushaltssatzung 2025 Vorlage: 5969-2025/DaDi
2.4.	Bericht über den Haushaltsvollzug zum 30.06.2025 Vorlage: 6036-2025/DaDi
2.5.	Bericht zu den besetzten Planstellen zum 30.06.2025 Vorlage: 6061-2025/DaDi

3.	Berichte der Kreistagsausschüsse
4.	Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse
5.	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Darmstadt und Dieburg Benennung von Stimmführerinnen und Stimmführern Vorlage: 6095-2025/DaDi
6.	Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2024 des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg Vorlage: 5945-2025/DaDi
7.	Übernahme einer Ausfallbürgschaft zugunsten des "Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH" in Höhe von 504.000,00 Euro Vorlage: 5995-2025/DaDi
8.	Übernahme einer 80%- igen Ausfallbürgschaft zugunsten der Betreuung DaDi gGmbH und gleichzeitiger Verzicht auf die Avalprovision Vorlage: 6008-2025/DaDi
9.	Neufassung der Frischfleischkostensatzung Vorlage: 5967-2025/DaDi
10.	Rahmenkonzept Pakt für den Ganzttag Vorlage: 5973-2025/DaDi
11.	Vorlage der Fortschreibung des Schulentwicklungsplans der beruflichen Schule 2025/26 bis 2029/30 Vorlage: 5993-2025/DaDi
12.	"Gut"-Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg - Übernahme einer Bürgschaft für den Turn- und Sportverein 1909 e.V. Klein-Umstadt Vorlage: 6016-2025/DaDi
13.	Gemeinsamer Nahverkehrsplan für die Wissenschaftsstadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg 2025 ff., Stufe 1 von 2 Vorlage: 6025-2025/DaDi
13.1.	Gemeinsamer Nahverkehrsplan für die Wissenschaftsstadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg 2025 ff., Stufe 1 von 2 – Änderungsantrag Grüne Vorlage: 6085-2025/DaDi
14.	Konzept für eine Nachnutzung des Klinikhochhauses in Groß-Umstadt – Antrag FW/UWG Vorlage: 5442-2025/DaDi
14.1.	Konzept für eine Nachnutzung des Klinikhochhauses in Groß-Umstadt – Änderungsantrag Grüne Vorlage: 5521-2025/DaDi
15.	Armut bekämpfen statt Arme zu bekämpfen – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 6038-2025/DaDi
16.	Kein Werben für das Sterben-Nein zur Wehrpflicht – alles tun um Kriege zu verhindern – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 6039-2025/DaDi
17.	Haushaltsrechtliche Sperre – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 6040-2025/DaDi

18.	Nötige menschliche Geste – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 6041-2025/DaDi
19.	Berichte der Kreiskliniken und MVZ GmbH für die Kreistagsgremien vereinfachen, verstetigen und vereinheitlichen – Antrag Grüne Vorlage: 6045-2025/DaDi
20.	Neufassung der Satzung über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege im Landkreis Darmstadt-Dieburg – Antrag FW/UWG Vorlage: 6054-2025/DaDi
20.1.	Neufassung der Satzung über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege im Landkreis Darmstadt-Dieburg – Änderungsantrag Grüne Vorlage: 6086-2025/DaDi
21.	Große Datenabfrage 31.12.24 – Anfrage Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 5434-2025/DaDi
22.	§72 des SGB II – Anfrage Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 6042-2025/DaDi
23.	Kindertagespflege im Landkreis Darmstadt-Dieburg – Anfrage FW/UWG Vorlage: 6043-2025/DaDi
24.	Sachstand Senio-Immobilien/Abwicklung Senio-Verband – Anfrage FW/UWG Vorlage: 6044-2025/DaDi
25.	Beteiligung des Landkreises am Nachhaltigen Urbanen Mobilitätsplan SUMP (Sustainable Urban Mobility Plan) – Anfrage Grüne Vorlage: 6046-2025/DaDi
26.	Bereitstellung der IST-Ergebnisse der Haushalte ab 2011 als Excel-Export – Anfrage AfD Vorlage: 6050-2025/DaDi
27.	Leistungsbetrug Job Center – Anfrage AfD Vorlage: 6051-2025/DaDi
28.	Sozialleistungen für ukrainische Flüchtlinge – Anfrage AfD Vorlage: 6052-2025/DaDi
29.	Stand Bezahlkarte für Flüchtlinge – Anfrage AfD Vorlage: 6053-2025/DaDi
30.	Klimaschutz-Vorranggebiete im Regionalplan – Anfrage FDP Vorlage: 6055-2025/DaDi
31.	Krankenhausreform, Personalsituation, Geburtshilfe Vorlage: 6024-2025/DaDi
31.1.	Krankenhausreform, Personalsituation, Geburtshilfe – Änderungsantrag Grüne Vorlage: 6084-2025/DaDi
31.2.	Krankenhausreform, Personalsituation, Geburtshilfe – Änderungsantrag Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 6090-2025/DaDi

Anwesende	
Fraktion der SPD	
Herr Markus Crößmann	
Frau Pia Eckert-Graulich	
Herr Roger Fleckenstein	bis TOP 17 (15:00 Uhr)
Herr Gerald Frank	
Herr Bernd Führer	
Frau Daria Hassan	bis TOP 18 (15:10 Uhr)
Frau Maria Jansen	
Frau Gudrun Kirchhöfer	
Herr Axel Mönch	
Frau Anke Paul	
Frau Stephanie Roth	
Herr Kai Schmidt	vor TOP 1 (13:09 Uhr) bis TOP 14 (14:45 Uhr)
Herr Fraktionsvorsitzender Werner Schuchmann	
Herr Heinz Schwebel	
Frau Karin Spalt	
Frau Gabriele Winter	
Frau Kreistagsvorsitzende Dagmar Wucherpfnig	
Fraktion der CDU	
Frau Patricia Baltes	
Herr Bürgermeister Sebastian Bubenzer	vor TOP 1 (13:03 Uhr)
Herr Boris Freund	vor TOP 1 (13:08 Uhr)
Herr Achim Grimm	
Frau Monika Heinlein	
Frau Heidrun Koch-Vollbracht	
Frau Bürgermeisterin Claudia Lange	
Herr Bürgermeister Jörg Lautenschläger	vor TOP 1 (13:03 Uhr)
Frau Dr. Cornelia Lietz	
Frau Dr. Astrid Mannes	vor TOP 1 (13:04 Uhr)
Herr Bürgermeister Daniel Rauschenberger	
Frau Lena Roth	
Herr Fraktionsvorsitzender Maximilian Schimmel	
Herr Sebastian Rouven Sehlbach	
Fraktion von Bündnis90/Die Grünen	
Herr Jochen Baumann	
Herr Christoph Gaa	
Herr Fraktionsvorsitzender Christian Grunwald	
Frau Ramona Halbrock	
Frau Annette Huber	
Herr Hans Carl Menningmann	
Frau Jutta Quaiser	
Frau Fraktionsvorsitzende Claudia Schlipf-Traup	
Herr Sander Schwick	vor TOP 1 (13:06 Uhr) bis TOP 30 (15:44 Uhr)
Herr Wolfgang Stühler	

Anwesende
Herr Martin Tichy
Fraktion der AfD
Herr Jörg Rinne
Frau Fraktionsvorsitzende Bärbel van Dijk
Fraktion der FDP
Herr Dr. Albrecht Achilles
Herr Fraktionsvorsitzender Prof. Dr.-Ing. Ingo Jeromin
Herr Aria Zahedi
Fraktion der FW/UWG
Herr Patrick Kelley
Herr John Kraft
Herr Fraktionsvorsitzender Jörg Rupp
Frau Helga Weber
Fraktion von Soziales Klima Bündnis
Frau Fraktionsvorsitzende Irene Eisele
Frau Claudia Wedemeyer
Fraktionslose
Herr Werner Bischoff
Kreisausschuss
Herr Kreisbeigeordneter Alexander Carpentier-Ludwig
Frau Kreisbeigeordnete Angelika Dahms
Frau Kreisbeigeordnete Margrit Herbst
Herr Kreisbeigeordneter Marco Hesser
Frau Kreisbeigeordnete Marita Keil
Herr Kreisbeigeordneter Frank Klock
Herr Erster Kreisbeigeordneter Lutz Köhler
Frau Kreisbeigeordnete Christiane Krämer
Herr Kreisbeigeordneter Manfred Nodes
Herr Kreisbeigeordneter Karl-Heinz Prochaska
Frau Kreisbeigeordnete Dr. Margarete Sauer
Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas
Frau Kreisbeigeordnete Christel Sprößler
Herr Kreisbeigeordneter Christoph Zwickler
Verwaltung
Frau Sabine Hahn
Frau Nicole Hantsche
Herr Michael Hutterer
Frau Anne Jähn
Herr Rainer Leiß
Herr Patrick Nickel
Herr Steffen Petry
Herr Christian Schwab
Frau Ute von Massow

Abwesende	
Fraktion der SPD	
Herr Ferdinand Böhm	entschuldigt
Frau Iris Gürtler	
Frau Halima Gutale	entschuldigt
Frau Gül Karatas	entschuldigt
Herr Joachim Knoke	entschuldigt
Frau Petra Kutzer	entschuldigt
Fraktion der CDU	
Frau Ann-Katrin Brockmann	entschuldigt
Herr Heiko Handschuh	
Herr Staatsminister Manfred Pentz	entschuldigt
Herr Nils Zeißler	entschuldigt
Fraktion von Bündnis90/Die Grünen	
Frau Heidrun Buxmann-Hauke	entschuldigt
Herr MdL Torsten Leveringhaus	entschuldigt
Fraktion der AfD	
Herr Robert Nitsch	entschuldigt
Herr Sven-Carsten Thurisch	entschuldigt
Fraktion der FDP	
Herr Willi Georg Muth	entschuldigt
Fraktion von Soziales Klima Bündnis	
Frau Ayla Kara	entschuldigt
Fraktionslose	
Herr Roland Hardt	entschuldigt
Kreisausschuss	
Herr Kreisbeigeordneter Dieter Emig	entschuldigt

Vorsitzende Wucherpennig stellt fest:

1. Die Einladung zur Sitzung des Kreistages ist form- und fristgerecht ergangen.
2. Der Kreistag ist beschlussfähig.
3. **Vorsitzende Wucherpennig** verweist auf die aktualisierte Tagesordnung. Änderungswünsche dazu werden nicht erhoben.
4. Einwände gegen die Ergebnisniederschrift der 27. Sitzung des Kreistages wurden nicht erhoben.
5. Schriftführer ist Steffen Petry.

Protokoll
des öffentlichen Teils

Beschluss zu TOP 1.

Vorlage-Nr.:

Betreff: **Bericht der Vorsitzenden des Kreistags**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 1.1.

Vorlage-Nr.: 5999-2025/DaDi

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Verbandsversammlung des Zweckverbandes DADINA**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig teilt mit, dass **Herr Tobias Träxler** (CDU) mit Ablauf des 13.06.2025 auf sein Mandat in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes DADINA verzichtet hat und damit als Mitglied aus der Verbandsversammlung des Zweckverbandes DADINA ausgeschieden ist.

Sie stellt fest, dass von dem Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlages Gebrauch gemacht wurde und damit

Abg. Patricia Balthes (CDU) als Mitglied

in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes DADINA festgestellt wurde.

Beschluss zu TOP 1.2.

Vorlage-Nr.: 6029-2025/DaDi

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern -
Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbands Darmstadt und Dieburg**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpfennig teilt mit, dass am 01.07.2025 die geänderte Satzung des Sparkassenzweckverband Darmstadt und Dieburg in Kraft getreten ist. Für den Landkreis Darmstadt-Dieburg erhöht sich durch die Satzungsänderung die Anzahl der Vertretungen in der Verbandsversammlung des Zweckverbands gemäß § 6 Abs. 1 der Verbandssatzung von drei auf sechs Personen. Beim Zusammenschluss der Sparkassen Dieburg und Darmstadt handelt es sich nicht um die Neugründung eines Zweckverbandes, sondern um die Erweiterung eines bestehenden Zweckverbandes.

Für die Feststellung der drei zusätzlichen Vertretungen des Landkreises Darmstadt-Dieburg ist somit § 55 Abs. 1 Satz 3 HGO einschlägig: „Wird die Zahl mehrerer gleichartiger unbesoldeter Stellen während der Wahlzeit (§ 36) erhöht, so findet keine neue Wahl statt; die neuen Stellen werden auf der Grundlage einer Neuberechnung der Stellenverteilung unter Berücksichtigung der erhöhten Zahl der Stellen vergeben.“

Gemäß der Neuberechnung erhalten die Wahlvorschläge der SPD, CDU, und Bündnis 90/Die Grünen jeweils einen weiteren Sitz.

Kreistagsvorsitzende Wucherpfennig stellt fest, dass von dem Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlages der SPD Gebrauch gemacht wurde und damit

Kreisbeigeordnete Christel Spröbler (SPD) als Mitglied und **Abg. Markus Cröbmann** (SPD) als stellvertretendes Mitglied

in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbands Darmstadt und Dieburg festgestellt wurden.

Kreistagsvorsitzende Wucherpfennig stellt fest, dass von dem Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlages der CDU kein Gebrauch gemacht wurde und damit

Abg. Boris Freund (CDU) als Mitglied und **Abg. Heiko Handschuh** (CDU) als stellvertretendes Mitglied

in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbands Darmstadt und Dieburg festgestellt wurden.

Kreistagsvorsitzende Wucherpfennig stellt weiter fest, dass von dem Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlages von Bündnis 90/Die Grünen Gebrauch gemacht wurde und damit

Abg. Annette Huber (Grüne) als Mitglied und **Abg. Claudia Schlipf-Traup** (Grüne) als stellvertretendes Mitglied

in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbands Darmstadt und Dieburg festgestellt wurden.

Beschluss zu TOP 2.

Vorlage-Nr.:

Betreff: **Bericht des Vorsitzenden des Kreisausschusses**

Beschluss:

Kreisbeigeordnete Spröbler teilt mit, dass der 10. Senat des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs mit Urteil vom 17.07.2025 entschieden hat, dass Teile der Satzung über die Teilnahme an der Kindertagespflege, die Erhebung von Kostenbeiträgen und die Gewährung einer laufenden Geldleistung im Landkreis Darmstadt-Dieburg unwirksam sind. Gegen das Urteil wird der Landkreis Darmstadt-Dieburg keine Rechtsmittel einlegen. Sie berichtet weiter, dass eine neue Satzung zur Förderung der Kindertagespflege unter Beteiligung der betroffenen Stellen und Gremien erstellt wird. Die neue Satzung kann voraussichtlich zum Beginn der neuen Wahlzeit (Sommer 2026) durch den Kreistag beschlossen werden.

Beschluss zu TOP 2.1.

Vorlage-Nr.: 5913-2025/DaDi

Betreff: **Bericht des Kreistierschutzbeirates**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Erster Kreisbeigeordneter Köhler gibt den Bericht des Tierschutzbeirates zur Kenntnis.

Beschluss zu TOP 2.2.

Vorlage-Nr.: 5964-2025/DaDi

Betreff: **Haushaltswirtschaftliche Sperre**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt eine haushaltswirtschaftliche Sperre im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von 3,5 v. H. der Ansätze der ordentlichen Aufwendungen im Ergebnishaushalt.

Beschluss zu TOP 2.3.

Vorlage-Nr.: 5969-2025/DaDi

Betreff: **Aufsichtsbehördliche Genehmigung der Haushaltssatzung 2025**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Schellhaas teilt mit.

dass der Regierungspräsident die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 mit Verfügung vom 04.07.2025 genehmigt hat. Die Genehmigung für das Haushaltsjahr 2026 wurde zunächst zurückgestellt.

Die Genehmigungsverfügung wird gemäß § 29 Abs. 3 HKO dem Kreistag zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Beschluss zu TOP 2.4.

Vorlage-Nr.: 6036-2025/DaDi

Betreff: **Bericht über den Haushaltsvollzug zum 30.06.2025**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Schellhaas legt den beiliegenden Bericht über den Stand des Haushaltsvollzuges zum 30.06.2025 gem. § 28 GemHVO zur Unterrichtung vor.

Beschluss zu TOP 2.5.

Vorlage-Nr.: 6061-2025/DaDi

Betreff: **Bericht zu den besetzten Planstellen zum 30.06.2025**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Herr Landrat Schellhaas teilt mit:

Die Besetzung der Planstellen des Stellenplans 2025 zum 30.06. des laufenden Jahres wird gemäß den Hinweisen zur Gemeindehaushaltsverordnung (Ziffer 7 zu § 5 GemHVO) zur Kenntnis gegeben.

Beschluss zu TOP 3.

Vorlage-Nr.:

Betreff: **Berichte der Kreistagsausschüsse**

Beschluss:

Vorsitzende Wucherpennig verweist auf die vorliegenden Niederschriften der Kreistagsausschüsse.

Beschluss zu TOP 4.

Vorlage-Nr.:

Betreff: **Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse**

Beschluss:

Vorsitzende Wucherpennig stellt fest, dass keine Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse vorliegen.

Beschluss zu TOP 5.

Vorlage-Nr.: 6095-2025/DaDi

Betreff: **Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Darmstadt und Dieburg
Benennung von Stimmführerinnen und Stimmführern**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Frau Kreistagsvorsitzende Wucherpennig wird gemäß § 8 Absatz 4 a der Satzung des Sparkassenzweckverbandes Darmstadt und Dieburg bis zum Ablauf der 11. Wahlzeit des Kreistages des Landkreises Darmstadt-Dieburg zur Stimmführerin in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Darmstadt und Dieburg benannt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 6.

Vorlage-Nr.: 5945-2025/DaDi

Betreff: **Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2024 des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Der Jahresabschluss für das Jahr 2024, bestehend aus Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und dem Lagebericht für den Eigenbetrieb Kreiskliniken des Landkreises Darmstadt-Dieburg wird beschlossen.

Der Jahresabschluss 2024 wird gemäß § 27 Abs. 3 EigBGes mit folgendem Ergebnis festgestellt:

Der Jahresfehlbetrag des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg beträgt 79.244,08 €.

Hierin enthalten ist die ergebniswirksame Erfassung des Verlustausgleiches aus dem abgeschlossenen Betrauungsakt in Höhe von 14.819.326,30 €.

Das Jahresergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Betriebsleitung wird für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 7.

Vorlage-Nr.: 5995-2025/DaDi

Betreff: **Übernahme einer Ausfallbürgschaft zugunsten des "Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH" in Höhe von 504.000,00 Euro**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg übernimmt eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 504.000,00 Euro für ein Darlehen in Höhe von 630.000,00 Euro bei der Sparkasse Dieburg für die Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MUV) GmbH für die Dauer von 10 Jahren.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
FDP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 8.

Vorlage-Nr.: 6008-2025/DaDi

Betreff: **Übernahme einer 80%-igen Ausfallbürgschaft zugunsten der Betreuung DaDi gGmbH und gleichzeitiger Verzicht auf die Avalprovision**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

- 1) Der Landkreis Darmstadt-Dieburg übernimmt eine 80%-ige Ausfallbürgschaft (342.622,97 Euro) aus der Gewährung eines Darlehens i.H.v. 428.278, 72 Euro bei der Sparkasse Dieburg für das Darlehen der Betreuung DaDi gGmbH ab dem Beschluss des Kreistages bis zum 30.07.2031.
- 2) Der Landkreis Darmstadt-Dieburg verzichtet auf die Erhebung einer Avalprovision gegenüber der Betreuung DaDi gGmbH aus der Gewährung der zu 1) genannten Ausfallbürgschaft.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 9.

Vorlage-Nr.: 5967-2025/DaDi

Betreff: **Neufassung der Frischfleischkostensatzung**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Amtshandlungen im Zusammenhang mit der Gewinnung von Frischfleisch (Frischfleischkostensatzung) wird beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt: 1.02.02.04.05

Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2025	2026	2027
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Erträge	2025	2026	2027
Sachkonto:	20.175,00 EUR	80.700,00 EUR	80.700,00 EUR

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 10.

Vorlage-Nr.: 5973-2025/DaDi

Betreff: **Rahmenkonzept Pakt für den Ganzttag**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Das Rahmenkonzept für die Gestaltung des Pakts für den Ganzttag im Landkreis Darmstadt-Dieburg wird in der vorgelegten Fassung vom 09. Juli 2025 verabschiedet.

Die Eigengesellschaft Betreuung DaDi gGmbH wird aufgefordert, die Änderungen nach Beschlussfassung durch den Kreistag umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
FW/UWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 11.

Vorlage-Nr.: 5993-2025/DaDi

Betreff: **Vorlage der Fortschreibung des Schulentwicklungsplans der beruflichen Schule 2025/26 bis 2029/30**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Die Fortschreibung des Berufsschulentwicklungsplans 2025/26 bis 2029/30 für den Landkreis Darmstadt-Dieburg wird in der geänderten Entwurfsfassung vom 07.08.2025 beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 12.

Vorlage-Nr.: 6016-2025/DaDi

Betreff: **"Gut"-Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg -
Übernahme einer Bürgschaft für den Turn- und Sportverein 1909 e.V. Klein-
Umstadt**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg übernimmt entsprechend dem mit den Sparkassen Darmstadt und Dieburg sowie anderen Banken abgeschlossenen Bürgschaftsrahmenvertrages eine Ausfallbürgschaft für das nachstehende Vereinsdarlehen:

Lfd. Nr.:	Darlehen/ Laufzeit	Darlehensnehmer	Darlehensgeber	Verwendungszweck
66.	15.000,-€ 30.06.2030	Turn- und Sportverein 1909 e.V. Klein-Umstadt	Sparkasse Dieburg	Bau eines Kunstrasenplatzes (Projekt und Planungskosten)

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 1
FDP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 13.

Vorlage-Nr.: 6025-2025/DaDi

Betreff: **Gemeinsamer Nahverkehrsplan für die Wissenschaftsstadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg 2025 ff., Stufe 1 von 2**Beschluss: **geändert beschlossen**

Vorsitzende Wucherpfennig verweist auf die Beratungen im Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur und teilt mit, dass auf Seite 5, Kapitel 6 – Anforderungsprofil des gemeinsamen Nahverkehrsplan für die Wissenschaftsstadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg 2025 ff. eine redaktionelle Änderung vorgenommen werden muss. Die Haltestelle Willy-Brandt-Platz in Darmstadt ist derzeit nicht barrierefrei. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt beabsichtigt allerdings den barrierefreien Ausbau. **Vorsitzende Wucherpfennig** schlägt daher folgende redaktionelle Änderung vor:

„Kapitel 6 – Anforderungsprofil**Erschließungswirkung***Darmstadt Innenstadt*

Die Innenstadt gilt als umsteigefrei vom ÖPNV erschlossen, wenn eine der genannten Haltestellen angedient wird:

- *Luisenplatz*
- *Mathildenplatz*
- *Schloss*
- *Willy-Brandt-Platz (nach barrierefreiem Umbau)“*

Vorsitzende Wucherpfennig stellt das Einvernehmen des Kreistages fest, den gemeinsamen Nahverkehrsplan für die Wissenschaftsstadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg 2025 ff entsprechend redaktionell anzupassen.

Vorsitzende Wucherpfennig lässt sodann zunächst über Änderungsantrag der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen unter Tagesordnungspunkt 13.1. (Vorlage-Nr. 6085-2025/DaDi) abstimmen. Sie stellt nach der Abstimmung fest, dass der Kreistag diesem einstimmig zugestimmt.

Vorsitzende Wucherpfennig lässt abschließend über die Ursprungsvorlage unter Tagesordnungspunkt 13 (Vorlage-Nr. 6025-2025/DaDi) in geänderter Form abstimmen. Sie stellt nach der Abstimmung fest, dass der Kreistag dieser ebenfalls einstimmig zustimmt.

Beschluss:

1. Dem Gemeinsamen Nahverkehrsplan für die Wissenschaftsstadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg 2025 ff., Stufe 1 von 2, mit den Kapiteln Grundlagen, Ziele / Leitbild, Bestandsaufnahme, Anforderungsprofil, Mängelanalyse, Beispiele für Prüfaufträge zu Maßnahmen der Angebotskonzeption, Linienbündelung / Teilnetzbildung, Vergabestrategie, wird unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit zugestimmt.

2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass erst mit einer Beschlussfassung separater Umsetzungsvorlagen finanzwirtschaftliche Relevanz ausgelöst wird.
3. Im GNVP25 Exzerpt, Seite 5, Kapitel 6, Anforderungsprofil – Erschließungswirkung wird das Kapitel ‚Übrige Gebiete‘ um folgenden Satz ergänzt:

Darüber hinaus ist es das Ziel, Orten aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, die durch mehrere Linien umsteigefrei mit der Darmstädter Innenstadt verbunden sind, zumindest eine Linie von Montag bis Sonntag in der Zeit von 7.00 bis 21.00 Uhr bis zur bisher einzigen barrierefreien Haltstelle ‚Schloss‘ anzubieten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 13.1.

Vorlage-Nr.: 6085-2025/DaDi

Betreff: **Gemeinsamer Nahverkehrsplan für die Wissenschaftsstadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg 2025 ff., Stufe 1 von 2 – Änderungsantrag Grüne**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag soll folgendermaßen um Punkt 3. ergänzt werden.

Im GNVP25 Exzerpt, Seite 5, Kapitel 6, Anforderungsprofil – Erschließungswirkung wird das Kapitel ‚Übrige Gebiete‘ um folgenden Satz ergänzt:

Darüber hinaus ist es das Ziel, Orten aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, die durch mehrere Linien umsteigefrei mit der Darmstädter Innenstadt verbunden sind, zumindest eine Linie von Montag bis Sonntag in der Zeit von 7.00 bis 21.00 Uhr bis zur bisher einzigen barrierefreien Haltstelle ‚Schloss‘ anzubieten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 14.

Vorlage-Nr.: 5442-2025/DaDi

Betreff: **Konzept für eine Nachnutzung des Klinikhochhauses in Groß-Umstadt – Antrag FW/UWG**Beschluss: **abgelehnt**

Landrat Schellhaas kündigt an, dass weitere Informationsveranstaltungen zur Krankenhausreform sowie zur Entwicklung der Kreiskliniken stattfinden werden.

Abg. Grunwald (Grüne) beantragt, dass der Ursprungsantrag der Fraktion von FW/UWG unter Tagesordnungspunkt 14 (Vorlage-Nr. 5442-2025/DaDi) sowie der Änderungsantrag der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen unter Tagesordnungspunkt 14.1 (Vorlage-Nr. 5521-2025/DaDi) zurückgestellt werden, bis weitere Erkenntnisse aus der Krankenhausreform vorliegen. **Vorsitzende Wucherpfennig** lässt über den Antrag auf Zurückstellung des Ursprungsantrages und des Änderungsantrages abstimmen. Sie stellt nach der Abstimmung fest, dass der Kreistag bei Zustimmung von Bündnis 90/Die Grünen, der FDP, der FW/UWG, der AfD und von SKB, bei Ablehnung der SPD, der CDU und des **Abg. Bischoff** (fraktionslos), die Zurückstellung der Anträge mehrheitlich ablehnt.

Vorsitzende Wucherpfennig lässt sodann über den Änderungsantrag der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen unter Tagesordnungspunkt 14.1 (Vorlage-Nr. 5521-2025/DaDi) abstimmen. Sie stellt nach der Abstimmung fest, dass der Kreistag diesen mehrheitlich ablehnt. Sodann lässt **Vorsitzende Wucherpfennig** über den Ursprungsantrag der Fraktion von FW/UWG unter Tagesordnungspunkt 14 (Vorlage-Nr. 5442-2025/DaDi) abstimmen. Sie stellt nach der Abstimmung fest, dass der Kreistag diesen ebenfalls mehrheitlich ablehnt.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, gemeinsam mit der Leitung der Kreiskliniken Groß-Umstadt bis spätestens am 31.08.2025 ein Konzept für eine Nachnutzung des nicht mehr benötigten Teils des Klinikhochhauses in Groß-Umstadt zu erstellen und dem Kreistag vorzulegen, außerdem darzulegen, wann auch die bisher noch genutzten Teile des Hochhauses für eine andere Nutzung zur Verfügung stehen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 14.1.

Vorlage-Nr.: 5521-2025/DaDi

Betreff: **Konzept für eine Nachnutzung des Klinikhochhauses in Groß-Umstadt – Änderungsantrag Grüne**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag der Fraktion FW/UWG ist wie folgt zu ergänzen.

Der Kreisausschuss wird zusätzlich beauftragt:

In dem zu erstellenden Konzept sind auch Möglichkeiten für einen Teil- oder Komplettrückbau des nicht mehr benötigten Teils des Klinikhochhauses in Groß-Umstadt darzustellen. Dabei sind die erforderlichen (Um-/Neubau-) Maßnahmen zu berücksichtigen. Eine Kostenabschätzung für die verschiedenen Optionen (Nachnutzung, Teilrückbau, Komplett Rückbau) ist zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 15.

Vorlage-Nr.: 6038-2025/DaDi

Betreff: **Armut bekämpfen statt Arme zu bekämpfen – Antrag Abg. Bischoff
(fraktionslos)**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Darmstadt Dieburg fordert von der hessischen Landesregierung dafür zu sorgen, dass Haushaltsstrom aus den Regelleistungen herausgenommen und den Kosten der Unterkunft (KdU) zugeordnet wird.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

**Detailergebnis,
wenn zutreffend**

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 16.

Vorlage-Nr.: 6039-2025/DaDi

Betreff: **Kein Werben für das Sterben-Nein zur Wehrpflicht – alles tun um Kriege zu verhindern – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos)**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag Darmstadt Dieburg untersagt im öffentlichen Bereich des Landkreises -z.B, Schulen und im ÖPNV Werbung für die Bundeswehr .
2. Der Kreistag Darmstadt Dieburg fordert die hiesigen Bundestagsabgeordneten auf, dass Gesetz für verpflichtende Musterungen für Jugendliche nicht an die Betroffenen im Landkreis Darmstadt Dieburg versendet werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 17.

Vorlage-Nr.: 6040-2025/DaDi

Betreff: **Haushaltsrechtliche Sperre – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos)**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Darmstadt Dieburg beschließt, die Sperre im Haushalt 2025 – geplant 3,5 % der Ausgaben der ordentlichen Aufwendungen im Ergebnishaushalt - auf die Tagesordnung des Kreistags am 15. September zu setzen .

Eine Entscheidung im Kreisausschuss mit Diskussion nur im H+F-Ausschuss über die Auswirkungen und einen eventuellen sozialen und personellen Kahlschlag ist undemokratisch .

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
FW/UWG	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 18.

Vorlage-Nr.: 6041-2025/DaDi

Betreff: **Nötige menschliche Geste – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos)**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Darmstadt Dieburg beauftragt den Kreisausschuss, 20 traumatisierte, pflegebedürftige, untergewichtige Kinder aus Palästina/Israel im Landkreis Darmstadt Dieburg aufzunehmen und für sie zu sorgen. Entsprechende Plätze sind in Zusammenarbeit mit Jugendamt/Jugendhilfe unabhängig von der finanziellen Lage des Landkreises bereit zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 4	<input checked="" type="checkbox"/> 2
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 1
SKB	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 19.

Vorlage-Nr.: 6045-2025/DaDi

Betreff: **Berichte der Kreiskliniken und MVZ GmbH für die Kreistagsgremien vereinfachen, verstetigen und vereinheitlichen – Antrag Grüne**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, für die zuständigen Fachausschüsse für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur (KUGI) und den Haupt- und Finanzausschuss (HFA) ab der Sitzungsrunde Oktober 2025 einen schriftlichen Kurzbericht zur betrieblichen und finanziellen Situation der Kreiskliniken und der MVZ GmbH vorzulegen.

Der Kurzbericht soll nach Möglichkeit in übersichtlicher und stichpunktartiger Form stets mindestens folgende Punkte beinhalten.

Für die Kreiskliniken:

1. Einschätzung zum möglichen Verlauf des aktuellen Wirtschaftsplans
 - 1.1. Einhaltung/Erreichung aus aktueller Sicht wahrscheinlich: Ja/Nein?
 - 1.2. Wenn Nein: Abweichung geringeres oder höheres Defizit?
 - 1.3. Ist ein Nachtragswirtschaftsplan aus aktueller Sicht erforderlich?
 - 1.4. Letzter der BK vorliegende Quartalsbericht
2. Anzahl offene/unbesetzte Stellen:
 - 2.1. im ärztlichen Bereich
 - 2.2. im pflegerischen Bereich
 - 2.3. in den unterstützenden und ergänzenden Bereichen
 - 2.4. in der Verwaltung
3. Anzahl der vorhandenen Betten nach Abteilungen
 - 3.1. Anzahl der momentan gesperrten/nicht belegbaren Betten nach Abteilungen
4. Stand der Daten für den Kurzbericht

Für die MVZ GmbH:

5. Einschätzung zum möglichen Verlauf des aktuellen Wirtschaftsplans
 - 5.1. Einhaltung/Erreichung aus aktueller Sicht wahrscheinlich: Ja/Nein?
 - 5.2. Wenn Nein: Abweichung geringeres oder höheres Defizit?
 - 5.3. Ist ein Nachtragswirtschaftsplan aus aktueller Sicht erforderlich?
6. Anzahl offene/unbesetzte ärztliche Stellen und Stellen für medizinisches Personal nach Standorten
7. Stand der Daten für den Kurzbericht

Der Kreisausschuss kann und soll in Absprache mit der Betriebsleitung der Kreisklinken die Kurzübersicht um weitere Kennzahlen ergänzen.

Ein Jahr nach Einführung der Kurzberichte sollen diese von Betriebsleitung, Kreisausschuss und Kreistag evaluiert und überprüft werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 20.

Vorlage-Nr.: 6054-2025/DaDi

Betreff: **Neufassung der Satzung über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege im Landkreis Darmstadt-Dieburg – Antrag FW/UWG**

Beschluss: **abgelehnt**

Vorsitzende Wucherpfennig lässt zunächst über den Änderungsantrag der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen unter Tagesordnungspunkt 20.1 (Vorlage-Nr. 6086-2025/DaDi) abstimmen. Sie stellt nach der Abstimmung fest, dass der Kreistag diesen mehrheitlich ablehnt. Sodann lässt **Vorsitzende Wucherpfennig** über den Ursprungsantrag der Fraktion von FW/UWG unter Tagesordnungspunkt 20 (Vorlage-Nr. 6054-2025/DaDi) abstimmen. Sie stellt nach der Abstimmung fest, dass der Kreistag diesen ebenfalls mehrheitlich ablehnt.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg beschließt die beiliegende Neufassung der Satzung über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege zum nächstmöglichen Termin.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
fraktionslos	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 20.1.

Vorlage-Nr.: 6086-2025/DaDi

Betreff: **Neufassung der Satzung über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege im Landkreis Darmstadt-Dieburg – Änderungsantrag Grüne**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, auf der Basis des Ausgangs der Normenkontrollklage einen neuen rechtskonformen Satzungsentwurf zu erarbeiten.

Im Vorfeld sollen der Jugendhilfeausschuss und der zuständige Fachausschuss Kinderbetreuung ein Beteiligungsformat schaffen, sodass die Kindertagespflegepersonen und betroffene Eltern (Elternbeirat) eingebunden werden. Außerdem soll in dem Prozess die Expertise der Landesebene eingeholt werden und ein Austausch mit anderen Landkreisen stattfinden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 21.

Vorlage-Nr.: 5434-2025/DaDi

Betreff: **Große Datenabfrage 31.12.24 – Anfrage Abg. Bischoff (fraktionslos)**Beschluss: **Kenntnis genommen****Anfrage des Abg. Bischoff (fraktionslos):**

Viele Bürger im Landkreis Darmstadt Dieburg sind um ihre Zukunft besorgt. Deindustrialisierung, Personalabbau, immer höheren Kriegskosten, Finanzkrisen der öffentlichen Hand, immer mehr Menschen gelten als Einkommensarm, die Situation gerade der alleinerziehenden Mütter/Väter ist völlig unbefriedigend, steigende Zahlen Armutsrentnern, dies sind Tatsachen, die viele an der Demokratie verzweifeln lassen. Die Antworten der Politik auf diese Lage sind für viele unbefriedigend. Viele Faktoren sind die vorhandene Armut im Landkreis Darmstadt Dieburg verantwortlich wie z.B. höherer Mindestlohn, armutsfeste Kindergrundsicherung, Reform der ges. Rentenversicherung, konsequente Mietpreisdämpfungspolitik, Senkung der Energiekosten.

Hierzu frage ich – Stand 31.12.24 mit dieser Großen Datenabfrage an. Für die Beantwortung der Fragen bedanke ich mich bereits jetzt bei der Verwaltung. Hoffe die von mir letztmals gestellte „Große Datenabfrage“ kann bis zur KT Sitzung am 31. März beantwortet werden.

Alle statistischen Fragen sollten nach nach Möglichkeit nach Größe der Kommunen – nach der Anzahl der in Armut befindlichen Bürgern (z.B. SGB II – SGB XII) und nach dem Anteil pro 1000 Bürgern der betr. Kommunen beantwortet werden.

1. Wie viele Personen im Leistungsbezug SGB II – SGB XII – Asyl- jnd Wohngeldbezug im LK Da/DI Stand 31.12.24 waren im Leistungsbezug.(vgl Vorlage 3936)

siehe Anlage 1

2. Wie viele Kinder bis 24 Jahre (Stand 31.12.24)bezogen oin Da/Di nach dem Sozialgeld – dem SGB XII – dem Asyl und Wohngeld Sozialleistungen. Bitte nach der Vorlage 3936 richten.

siehe Anlage 2

3. Wie entwickelte sich die nominelle Kreis- und Schulumlage in den Planzahlen 2017 bis 31.12.2025 (1). Die Hebesatzerhöhungen richten sich nach nach der Entwicklung der und der Kreisumlagegrundlagen – also von der Finanzkraft der Kommunen in Da/Di ab. Wie hoch ist sie aktuelle Kreisumlage im Planjahr 2025 – wie hoch war hier der Wert ?

siehe Anlage 6

4. Existiert in Da/DI eine nachhaltige Info über den vorhandenen sozialen und bezahlbaren geförderten Wohnraum – Stand 31.12.2024, Sind diese Zahlen identisch mit den geförderten Sozialwohnungen 31.12.24. Bitte hier Angaben der Kommunen ?

Sozialer und bezahlbarer geförderter Wohnraum ist identisch mit der Zahl der geförderten Sozialwohnungen (siehe Anlage 3).

5. Können u.U Gründe benannt werden warum die Anzahl der Sozialwohnungen in LK Da/Di gesunken sind.

Seit 2022 ist die Anzahl der Sozialwohnungen nicht mehr gesunken.

6. Ist die Anzahl der Sozialwohnungen im Jahr 2024 gebaut bzw. in Planung sich befinden ?

Es wurden im Jahr 2024 Anträge zur Mittelbereitstellung für den sozialen Wohnungsbau beim Land Hessen beantragt. Die Umsetzung obliegt den Kommunen und Investoren

7. In Groß Zimmern wurde versucht Im Schlädchen Sozialwohnung oder bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Das Vorhaben scheiterte schließlich. Was waren die Gründe?

Wie bereits ausgeführt, obliegt die Umsetzung den Kommunen. Die Gründe für das Scheitern des Vorhabens konnten der Berichterstattung in der regionalen Presse entnommen werden (siehe Anlage Zeitungsbericht „Sozialer Wohnungsbau“).

Wohnkostenlücke

In der Grundsicherung der Arbeitssuchende werden die Wohnkosten – ofgfiziell KDU in tatsächlicher Höhe übernommen - so lange sie den Richtwerten des Landkreises Darmstadt Dieburg liegen und die Mieterhöhungen Regeln des BGB entsprechen – eine Kostenübernahme gestellt wurde. Deutschlandweit lag die Lücke pro Bedarfsgemeinschaft in Höhe von 94 €.

8. Wie hoch ist die Wohnkostenlücke pro BG im Landkeis Da/DI Stand 31.12.24
Wie hoch war die Gesamthöhe von 2017 bis 31.12. 2022 – vgl. Vorlage 3936 ? Wie hoch war die Wohnkostenlücke Stand 31.12.23 und wie hoch 31.12.24..
Wie viele Bürger erhielten keine angemessene Miete , weil es den ges. Vorgaben des BGB nicht entspricht oder weil sie keine Kostenübernahme stellten ? Wenn möglich Angabe per Kommune.

2018 = 2.131.558 €

2019 = 1.853.932 €

2020 = 1.783.679 €

2021 = 1.581.294 €

2022 = 1.538.022 €

2023 = 1.796.221 €

2024 = 2.106.603 €

Zu den Kosten pro Kommune können keine Angaben gemacht werden.

9. Wie viele Bedarfsgemeinschaften von Grundsicherungsempfänger/innen mussten Stand 31.12.24 einen Betrag in Höhe von
bis zu 50 €
bis zu 100 €
bis über 200 €
für nicht anerkannte Wohnkostenlücke die KDU aus den Sozialleistungen aufbringen. Bitte um Benennung der 23 Kreiskommunen.

Die Daten können im Rahmen des SGB XII nicht ausgewertet werden. Für das SGB II gelten die Werte in Anlage 4.

10. wie viele Beschäftigte der Wohngeldstelle Da/Di hatten in 2024 wie viele Fälle abzuarbeiten ?

Zum 31.12.2024 wurden 2.915 Fälle von 19 Bediensteten (16,65 VZÄ) bearbeitet.

11. Wie hoch war 2024 die Bearbeitung pro MA in der Wohngeldstelle Da/DI

In der Wohngeldbehörde dient aufgrund der hohen Anzahl von Testberechnungen die Gesamtzahl der Berechnungen als Basis für die Belastung. Hier liegt die Anzahl der zu bearbeitenden Fälle (Entscheidungen 6.882 + Testberechnungen 772) pro Mitarbeitenden bei 460 (Stand 31.12.2024).

12. Wie hoch ist der Stand der Antragseingänge zum 31.12.24 in der Wohngeldstelle ?

Für das Jahr 2024 verzeichnete der Landkreis Darmstadt-Dieburg 4.693 Antragseingänge mit einem Gesamtvolumen von 14.062.282,94 €.

Fragen zum SGB XII

13. wie viele Bürger des SGB XII Stand 31.12.24 erhielten Leistungen ?

Zum 31.12.2024 erhielten 3.692 Bedarfsgemeinschaften Leistungen nach dem SGB XII.

14. Wie viele Beschäftigte kümmerten sich um diese Menschen ?

19 Personen (14,53 VZÄ)

15. Wie hoch war 2024 die Fallzahl pro Mitarbeiter im Fachbereich Soziales und Teilhabe des SGB XII ?

Die Fallzahl je VZÄ lag zum 31.12.24 bei 254.

16. Wie hoch sind die Fallzahlen in Hessen bzw in einem vergleichbaren Landkreis?

Fallzahlen aus anderen hessischen Landkreisen liegen uns nicht vor.

Fragen zum Jobcenter KFB ?

17. Wie viele Bürger sind Stand 31.12.24 in Bezug des SGB II und des Sozialgeldes ?

siehe Anlage 5

18. Wie hoch sind die Fallzahlen pro Mitarbeiter/in in der mat. Verwaltung der KfB ?

Die durchschnittliche Fallzahl pro VZÄ beträgt 151 Fälle.

19. Gibt es Stand 31.12.24 wie viele offene Stellen in der KFB ?

Zum 31.12.2024 gab es 4,5 unbesetzte VZÄ.

Fragen zur fehlenden Mitwirkung in der Bedürftigkeitsprüfung ?

20. Wie viele Bedürftige erhielten im Jahr 2022 – 2023- 2024 Leistungsentzug bzw. Leistungsverweigerung wegen fehlender Mitwirkung ?

Für den Bereich des SGB II:

<i>Jahr / Bescheid Leistungsablehnung und Leistungseinstellung aus ENAIO</i>	<i>Ablehnung unklare wirtschaftliche Verhältnisse</i>	<i>Ablehnung 60_66_Fall neu</i>	<i>Einstellung Aufhebung 48 SGB X fehlende Mitwirkung</i>	<i>Anzahl insgesamt</i>
<i>2022</i>	<i>1.298</i>	<i>87</i>	<i>85</i>	<i>1.470</i>
<i>2023</i>	<i>1.795</i>	<i>92</i>	<i>83</i>	<i>1.970</i>
<i>2024</i>	<i>1.978</i>	<i>91</i>	<i>84</i>	<i>2.153</i>

Fragen zum Arbeitsmarkt § 16 SGB II (Teilhabe am Arbeitsmarkt) und 16 e Eingliederung von Arbeitslosen

21. wie viele Menschen haben ab 2019 bis 31.12.24 an diesen Programmen teilgenommen ?

Seit Beginn (01.04.2019) haben teilgenommen:

16i – 69 Personen (19 Frauen / 50 Männer)

16e – 14 Personen (5 Frauen / 9 Männer)

22. wurden die vom Bund gewährten Leistungen voll für diese Menschen übernommen ? Wenn ja..in welcher Höhe

Die tatsächlichen Kosten wurden übernommen.

wenn nein? Was passierte mit den Überschüssen?

Reste im Eingliederungsbudget verbleiben für das jeweilige Haushaltsjahr beim Bund.

Fragen zur Bildung und Teilhabe

23. wie hoch war die Beteiligung bed. Kinder in dem Jahr 2024 des SGB XII und des SGB II.

Im SGB XII: Im Jahr 2024 haben insgesamt 69 Kinder- und Jugendliche Leistungen für Bildung und Teilhabe erhalten.

Im SGB II: Insgesamt wurden im SGB II / BKKG / WOGG 12.550 Anträge bearbeitet und insgesamt 3.184.000 € ausgezahlt.

Im AsylbLG: In 2024 haben 568 Personen BuT-Leistungen erhalten.

Fragen an den Landrat Schellhaas

ich war am 3.10. persönlich mit 40 000 Menschen an der Siegessäule zu einer Friedensdemo in Berlin. Ich hörte Reden der SPD – von BSW – von CSU (Peter Gauweiler) und von mehreren Friedensaktivisten/innen . Bis auf den SPD Vertreter Stegner („Völkerrechtswidrige Angriffskrieg Putins“) erhielten alle Redner lauten Beifall, als sie sagten „ man müssen den Krieg beenden und die Vorgeschichte des Krieges berücksichtigen.Oberstes Ziel sollte sein, eine atomare Katastrophe zu verhindern. Davon sind CDU – Grüne und FDP Stand heute weit entfernt.

Gleichwohl sind sich die Kriegshetzer Strack Zimmermann – Hofreiter – Röttgen und Kiesewetter bis hin zur SPD Wehrbeauftragten Högl einig,,die notwendigen Mittel seinen von bisher 100 Milliarden Sondervermögen auf mindestens 300 Milliarden ab 2027 zu erhöhen. Gleichwohl nehmen die Finanzkrisen der öffentlichen Haushalte millionenschwer zu ? Alle Gebietskörperschaften sind mit ihrem Latein am Ende. Nur die Wenigsten können noch aus ihren Rücklagen ihre Defizite tragen. Hierzu bitte ich den Landrat um Antwort ?

24. Sieht er eine Verbindung zwischen dem – ich nenne den – Stellevertreterkrieg der USA mit Russland mit stets steigende Kriegskosten und den fallenden Steuereinnahmen der Öffentlichen Hand ?

25. Auch im LK Da/Di ist ein millionenfach verschuldete Haushalt 2025 zu erwarten. Befürchtet der Landrat hier eine vorläufige Haushaltsführung mit evtl nicht mehr bezahlbaren freiwilligen Leistungen ? (Der Haushalt ist ja immer noch nicht eingebracht)

amerikanischen Abgeordnete reden offen, dass es sich bei dem Krieg in der Ukraine keinesfalls um die Verteidigung von Werten wie Freiheit und Demokratie gehe ? Es gehe alleine um handfeste Bodenschätze wie Lithium, Seltene Erden, die in den östlichen Oblasten zu hauf vorhanden sind. Dazu zählt auch die Kornkammer Europas der Ukraine , die schon heute an finanzkräftige Investoren (z.B. Blackrock) veräußert wurden...

26. Wie sieht das der Landrat ? Welche Meinung hat er zu der öffentlichen Diskussion ? Hält er es für sinnvoll unter diesen Umständen den Antrag 2397 – 2023 Regionale Partnerschaften – aufrecht zu halten?

In den Gemeinden Babenhausen (Erhöhung der Grundsteuern) und Fischbachtal (Straßenbenutzungsgebühren) wird darüber diskutiert, die fehlenden Kosten der öffentlichen Hand den Bürgern anzulasten. Ähnlich gehen auch andere Kommunen vor.

Mittlerweile wird offen darüber gesprochen, dass an der Sprengung von Nord stream 1 und teilweise Nordstream 2 die Regierung der USA dies in Auftrag gab. Dies ist unbestritten. Diese Sprengung ist Grund , dass die dt. Unternehmen hohe Stromkosten haben und deswegen abwandern.

27. Wie sieht das der Landrat ? Wie denkt der Landrat über diese Lage? Die Kreisumlage ist meines Wissens für 2025 festgeschrieben. Ist aber für viele Kommunen viel zu hoch. Wie sieht die Lösung des Landrates des Landkreises Darmstadt Dieburg aus ?

Die Fragen zu den Ziffern 24 bis 27 im transatlantischen Kontext werden vom Landrat nicht beantwortet.

Beschluss zu TOP 22.

Vorlage-Nr.: 6042-2025/DaDi

Betreff: **§72 des SGB II – Anfrage Abg. Bischoff (fraktionslos)**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage des Abg. Bischoff (fraktionslos):

seit 2022 gibt es den Sofortzuschlag für bedürftige Kinder in Höhe von 25 € pro Kind der Regelbedarfsstufe 3 – 6. Wer wurde zur Bekämpfung der Kinderarmut eingeführt.

Hierzu frage ich an

1.

- a) wie viele Kinder der Regelbedarfsstufe 3 bis 6 im Landkreis Darmstadt Dieburg gibt es Stand 30.06.2025.

Zunächst sei angemerkt, dass der Anspruch auf Sofortzuschlag seit dem 01.07.2022 in Höhe von monatlich 20,-- € für Kinder, Jugendlichen und junge Erwachsene mit Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II besteht. Dieser Betrag hat sich zum 01.01.2025 auf monatlich 25,-- € pro anspruchsberechtigter Person erhöht.

siehe Anlage 1

- b) Wie viele Kinder erhalten diesen Sofortzuschlag ?(Erbitten Angaben der einzelnen Kommunen)

siehe Anlage 1

2.

- a) Muss eine gesonderte Beantragung des Sofortzuschlages nach § 72 in Höhe von 25 € pro Monat erfolgen? – oder wird dieser Sofortzuschlag automatisch angewiesen ?

Eine gesonderte Beantragung ist nicht erforderlich, der Sofortzuschlag wird automatisch mit ausgezahlt.

- b) Wer entscheidet in der KFB, ob dieser Sofirtzuschlag erfolgt oder nicht ?

Die Bearbeitung erfolgt in den jeweiligen Sachgebieten der Leistungssachbearbeitung.

Mittels Controlling-Listen wird seitens der Fachgebietsleitungen in der Leistungssachbearbeitung überwacht, dass jede berechnete Person auch die Zahlung erhält. Die Gewährung wird im Bescheid nicht explizit dargestellt, sondern mit einem Textbaustein erläutert. Zusehen ist die Gewährung daran, dass der Zahlbetrag den Anspruch um 25,-- € oder ggf. mehr überschreitet.

Wir sehen in Reinheim und Umgebng keine automatische Gewährung dieses Sofortzuschlages und bitten daher um Beantwortung der o.g. Fragen.

Beschluss zu TOP 23.

Vorlage-Nr.: 6043-2025/DaDi

Betreff: **Kindertagespflege im Landkreis Darmstadt-Dieburg – Anfrage FW/UWG**Beschluss: **Kenntnis genommen****Anfrage der Fraktion von FW/UWG:**

Hiermit fragen wir den Kreisausschuss.

1. Wie soll die eine ab dem 01.01.2026 verbleibende Fachkraft in der Verwaltung des Landkreises / Jugendamt / Kindertagespflege sicherstellen, dass die Pflegeerlaubnis für die KTPP rechtzeitig verlängert oder erteilt werden kann?

- *Nach Bekanntwerden der bevorstehenden Vakanz der Stelle wurde umgehend eine Aufhebung der Wiederbesetzungssperre beantragt.*
- *Die verbleibende Fachkraft erfährt Unterstützung von der zuständigen FGL und FBL.*
- *Anfragen und Aufträge werden nach Rücksprache mit der FGL und FBL priorisiert bearbeitet.*
- *Pflegeerlaubnisse werden im Einzelfall nach Aktenlage um 6 Monate verlängert. Anschließend bedarf es zur Ausstellung einer neuen Pflegeerlaubnis für 5 Jahre einer Prüfung der Geeignetheit der Person und der Räumlichkeiten vor Ort.*

2. Wie will der Kreisausschuss gewährleisten, dass die Eltern ihr freies Wahlrecht der Kinderbetreuung auch in Zukunft und dauerhaft ausüben können?

Das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern ist nicht beeinträchtigt und ist weiterhin gewährleistet. Neben der Kindertagespflege stehen Eltern im U3-Bereich Krippen und Kindertageseinrichtungen zur Verfügung.

3. Welche Zukunft sieht der Kreisausschuss für die Kinder-Tagespflege in Darmstadt-Dieburg?

Die Kindertagespflege hat sich im Laufe der vergangenen Jahre zu einem wichtigen und unerlässlichen Bestandteil der Betreuungslandschaft im Landkreis Darmstadt-Dieburg entwickelt und Eltern schätzen diese Betreuungsform mit familienähnlichem Charakter und einer Betreuung in kleinen Gruppen.

4. Mit welchen Maßnahmen wird das Jugendamt sicherstellen, dass alle Aufgaben im Bereich der Kindertagespflege auch in Zukunft zuverlässig und zügig bearbeitet werden können?

Mittels der unter 1. beschriebenen Maßnahmen sollen die zuverlässige Bearbeitung der gesetzlichen Aufgaben sichergestellt werden.

5. Wie wurden die Fördergelder des Landes Hessen für KTPP in den letzten 5 Jahren im Einzelnen verwendet? (Wir bitten um eine tabellarische Auflistung.)

Jahr	Landesförderung	Verwendung
2020	1.318.550,00 €	Auszahlung laufende Geldleistungen

2021	1.371.500,00 €	Auszahlung laufende Geldleistungen
2022	1.403.350,00 €	Auszahlung laufende Geldleistungen
2023	1.502.750,00 €	Auszahlung laufende Geldleistungen
2024	1.607.650,00 €	Auszahlung laufende Geldleistungen und Sonderzahlung

6. Welcher Anteil der Fördergelder des Landes Hessen wurde in dem jeweiligen Jahr seit 2020 nicht verausgabt und was sind im Einzelnen die Gründe dafür
- *Im gesamten Zeitraum (2020 – 2025) wurden Fördermittel des Landes Hessen vollumfänglich an die Kindertagespflegeperson weitergeleitet und somit vollumfänglich verausgabt.*
 - *Die Landesförderung 2020-2023 wurde vollumfänglich über die Auszahlung der laufenden Geldleistungen weitergegeben.*
 - *Im Jahr 2024 errechnete sich ein Überschuss von 239.053,15 EUR, der nicht über die reguläre Auszahlung verausgabt wurde. Dieser Überschuss wurde über eine Sonderzahlung entsprechend der Satzung, anhand des prozentuellen Anteils der laufenden Geldleistungen der einzelnen Kindertagespflegepersonen im Jahr 2024 an der Gesamtsumme der in 2024 ausgezahlten laufenden Geldleistungen, weitergegeben.*

Beschluss zu TOP 24.

Vorlage-Nr.: 6044-2025/DaDi

Betreff: **Sachstand Senio-Immobilien/Abwicklung Senio-Verband – Anfrage FW/UWG**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der Fraktion von FW/UWG:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand hinsichtlich der Abwicklung des Senio-Verbandes und des Verkaufs der Senio-Immobilien?

Die Zuständigkeit für diese Frage liegt bei den Gremien des Senio-Zweckverbandes und kann von der Kreisverwaltung nicht beantwortet werden.

2. Wann ist mit den nächsten Schritten in diesem Verfahren zu rechnen und welche sind das?

Die Zuständigkeit für diese Frage liegt bei den Gremien des Senio-Zweckverbandes und kann von der Kreisverwaltung nicht beantwortet werden.

Beschluss zu TOP 25.

Vorlage-Nr.: 6046-2025/DaDi

Betreff: **Beteiligung des Landkreises am Nachhaltigen Urbanen Mobilitätsplan SUMP (Sustainable Urban Mobility Plan) – Anfrage Grüne**Beschluss: **Kenntnis genommen****Anfrage der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen:**

Landrat Schellhaas hat in einem „Letter Of Intent/Absichtserklärung SUMP 2035 + Stadt Darmstadt und Region“ vom 27.10.2023 gegenüber der Wissenschaftsstadt Darmstadt erklärt, der Landkreis begrüße und unterstütze die Erarbeitung eines Nachhaltigen Mobilitätsplans (SUMP) für die Region.

Ziel einer überregionalen Betrachtungsweise sei, die Identifikation von Wechselwirkungen zwischen Stadt und Land, die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen und verkehrlichen Maßnahmen auf Basis eines gemeinsam abgestimmten Leitbilds für die Region. Die Erarbeitung eines SUMP erfolgt aufgrund eines Förderaufrufs „Erstellung und Weiterentwicklung von nachhaltigen urbanen Mobilitätsplänen nach Vorbild der SUMPs und die dazugehörigen Begleitmaßnahmen“ im Rahmen des Förderprogramms „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr im Jahr 2023. Förderzeitraum ist vom 01.07.2024 bis 30.06.2026.

<https://darmstadt.gremien.info/submission?id=20241803100108>

Die Europäische Kommission hat für die Erstellung eines SUMP im Jahr 2013 Leitlinien veröffentlicht und 2019 mit der zweiten Ausgabe überarbeitet.

<https://mobilitaetsplanung-hessen.de/wp-content/uploads/2023/01/SUMP-Guidelines.pdf>

Definition: „Ein nachhaltiger urbaner Mobilitätsplan ist ein strategischer Plan, der die Mobilitätsbedürfnisse von Menschen und Unternehmen in Kommunen und deren Umgebung mit dem Ziel einer besseren Lebensqualität erfüllen soll. Er baut auf bewährten Planungsansätzen auf und berücksichtigt in besonderem Maße Zusammenarbeits-, Beteiligungs- und Evaluationsprinzipien“.

Wir fragen deshalb:

1. In welcher Form arbeitet der Landkreis mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt zur Unterstützung der Erstellung des SUMP zusammen?

Der Landkreis vertritt die Interessen der Region. Ziel ist es, eine bessere Verzahnung der Mobilitätsangebote über die Stadtgrenzen hinaus zu erreichen. Dies soll durch die Mitarbeit in Lenkungs- und Steuerungsgruppe sowie bei den verschiedenen Beteiligungsformaten erreicht werden. Daneben erfolgt ein Austausch auf Fachebene.

2. Welche konkreten Aufgaben und Maßnahmen werden vom Landkreis dabei durchgeführt?

Der Landkreis hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt bei der Bestandsaufnahme unterstützt und aktuelle Daten zu Verkehrsprojekten bzw. vorliegenden Konzepten (Radverkehrskonzept, Verkehrsentwicklungsplan) flankierend bereitgestellt.

3. Ist der Landkreis an der politischen Lenkungsgruppe und an der Steuerungsgruppe beteiligt?

- a. Wenn Ja: Welche*r Funktionsträger*in ist beteiligt?

Der Landkreis ist in der Lenkungsgruppe durch den Verkehrsdezernenten Landrat Schellhaas eingebunden. In der Steuerungsgruppe ist der Landkreis durch den FB 310 vertreten.

- b. Wenn Nein: Warum nicht?

4. Laut Zeitplan in der Entwurfsfassung vom 23.11.2023 sind drei Bürgerworkshops im Landkreis Darmstadt-Dieburg geplant.

- a. Wann und wo haben die Workshops stattgefunden bzw. wann werden sie stattfinden?

- b. Welche Themenschwerpunkte wurden/werden dabei behandelt?

Vom 29.04. bis 30.05.2025 fand eine Online-Beteiligung zur Bestandsaufnahme statt.

Im September 2025 sollen drei öffentliche Beteiligungsforen stattfinden

- **Darmstadt Süd:** Freitag, 12. September, 17–20 Uhr, DRK Zentrum Eberstadt, Eysenbachstr. 1a, 64297 Darmstadt
- **Darmstadt Mitte:** Samstag, 13. September, 11–14 Uhr, Agora Seminarraum, Erbacher Str. 89a, 64287 Darmstadt

Darmstadt Nord: Mittwoch, 17. September, 17–20 Uhr, Zum Goldnen Löwen, Frankfurter Landstraße 153, 64291 Darmstadt

In den Beteiligungsforen werden Ziele und Leitbilder für die Mobilität in Darmstadt behandelt. Die Veranstaltungen sind auch offen für Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis.

Im September sind daneben Zielgruppenworkshops zu

- *Anforderungen von Pendler*innen aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und Umland*
- *Anforderungen mobilitätseingeschränkter Personen*
- *Anforderungen von Wirtschaft, Einzelhandel und Lieferverkehren vorgesehen.*

Die Teilnahme an diesen Formaten ist nicht öffentlich und erfolgt auf Einladung durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Weitere Beteiligungsforen zur Maßnahmenentwicklung wird es im Frühjahr 2026 geben.

5. Welche Zwischenergebnisse liegen bereits vor?

Es liegen Ergebnisse aus der Online-Beteiligung vor.

6. Wann wird die Erstellung des SUMP voraussichtlich abgeschlossen sein?

Die Erstellung wird voraussichtlich Ende Juni 2026 abgeschlossen sein.

7. Wie erfolgt die Vorstellung für die Öffentlichkeit?

Es soll eine Abschlussveranstaltung geben.

Die Ergebnisse und weitere Informationen werden auf der Internetseite der Wissenschaftsstadt Darmstadt unter ZukunftMobil ([ZukunftMobil | Wissenschaftsstadt Darmstadt](#)) bereitgestellt.

Beschluss zu TOP 26.

Vorlage-Nr.: 6050-2025/DaDi

Betreff: **Bereitstellung der IST-Ergebnisse der Haushalte ab 2011 als Excel-Export –
Anfrage AfD**Beschluss: **Kenntnis genommen****Anfrage der Fraktion der AfD:**

Eine transparente und nachvollziehbare Haushaltsführung ist grundlegende Voraussetzung für demokratische Kontrolle. Insbesondere der Vergleich von Plandaten mit den tatsächlichen IST-Ergebnissen über mehrere Jahre hinweg ist für eine sachliche Bewertung und strategische Planung unerlässlich.

Dies gilt umso mehr angesichts der seit Jahren kritischen und nun völlig aus dem Ruder laufenden Finanzlage des Landkreises. Das strukturelle Defizit hat sich in den vergangenen Jahren stark verschärft. Die Haushaltslücken erreichen mittlerweile eine alarmierende Größenordnung. Umso dringlicher ist eine nachvollziehbare und differenzierte Analyse, aus welchen Bereichen diese Fehlbeträge entstehen und wie sich die Ausgaben- und Einnahmenstruktur über die Jahre entwickelt hat.

Unsere Fraktion hat in den vergangenen Monaten mehrfach bei der Verwaltung um die Bereitstellung der IST-Ergebnisse ab dem Haushaltsjahr 2011 in einem maschinell auswertbaren Datenformat gebeten (Excel-Export). Während uns die Haushaltspläne ab 2016 bereits in diesem Format zur Verfügung gestellt wurden, gilt dies für die IST-Ergebnisse bislang nicht. Diese liegen entweder nur als PDF-Jahresabschlüsse vor oder sind in nachfolgenden Haushaltsplänen lediglich in aggregierter Form enthalten – jedoch nicht differenziert auf Produktebene und/oder für rechnergestützte Auswertungen ungeeignet.

Erst nach wiederholter Erinnerung wurde mitgeteilt, dass aus der einfachen Bitte um Datenübermittlung nun eine offizielle Anfrage gemäß § 9 GO gemacht werden solle. Dies erscheint uns angesichts des geringen Verwaltungsaufwands für einen Datenexport aus der eingesetzten Finanzsoftware nicht nachvollziehbar.

Nach unserem Kenntnisstand hat bislang keine zentrale oder systematische Bereitstellung der Haushaltspläne und der jeweiligen IST-Ergebnisse in maschinell auswertbarer Tabellenform für alle Fraktionen oder die Öffentlichkeit stattgefunden. Die Kommunikation erfolgte ausschließlich auf unsere Initiative hin.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Kreisausschuss:

1. Warum wurden bislang nur Haushaltspläne, nicht aber die IST-Ergebnisse der Haushaltsjahre ab 2016 als Excel-Export zur Verfügung gestellt?

Voraussetzung für einen Excel-Export ist zunächst ein in der Software durch den Anwender ausführbarer Standardbericht. Für die Plandaten ist das der Plan-Ist-Vergleich, der Export basiert dann auf den Plan-Einzelposten, die je Produkt und Sachkonto ausgegeben werden und exportiert werden können. Das kann auf die Ist-Ergebnisse nicht übertragen werden, weil wir hier von über 530.000 Datensätzen sprechen, was vom Volumen her die

Exportfunktionalität übersteigt. Einen Standardbericht, der die Ergebnisse je Produkt und Sachkonto (analog der Plandaten) auflistet und zum Export anbietet existiert nicht.

2. Warum wurden für die Jahre 2011 bis 2015 weder die Haushaltspläne noch die IST-Ergebnisse in dieser Form zur Verfügung gestellt?

Siehe oben. Darüber hinaus dienen schriftliche Anfragen dann nicht mehr der parlamentarischen Kontrolle, wenn der angefragte Gegenstand Jahre zurückliegt und Zeiträume betrifft, für die der Kreistag dem Kreisausschuss bereits die haushaltsmäßige Entlastung nach § 52 Abs. 1 HKO in Verbindung mit § 114 Abs. 1 HGO erteilt hat.

3. Warum wird eine einfache, sachlich begründete Anfrage zur Bereitstellung der IST-Ergebnisse nun formal als §9-Anfrage behandelt, obwohl vergleichbare Daten (die Plan-Ansätze) formlos übermittelt wurden?

Dies hätte von Beginn an so erfolgen müssen, um eine gleichgelagerte Information aller Fraktionen sicherzustellen.

4. Welche Exportfunktionen bestehen in der verwendeten Softwarelösung neben dem Excel-Format?

Es sind keine Alternativen bekannt.

5. Ist der Kreisausschuss bereit, künftig nach Abschluss eines Haushaltsjahres alle IST-Ergebnisse unaufgefordert in einem maschinell auswertbaren Datenformat (z.B. Excel-Export) allen Fraktionen gleichermaßen zur Verfügung zu stellen – unabhängig von individueller Nachfrage?

Nein. Der Kreisausschuss erstellt den Jahresabschluss in dem gesetzlich vorgeschriebenen Format.

6. Ist der Kreisausschuss darüber hinaus bereit, diese Daten künftig auch öffentlich auf der Website des Landkreises bereitzustellen, damit Bürgerinnen und Bürger, Presse und Zivilgesellschaft eigenständig Analysen durchführen können – im Sinne digitaler Transparenz und bürgernaher Haushaltskontrolle?

Nein.

Zusätzlich wird um Folgendes gebeten:

- Bereitstellung der Haushaltspläne für die Haushaltsjahre 2011 bis 2015 sowie
- IST-Ergebnisse der Haushaltsjahre 2011 bis zum aktuellsten verfügbaren Jahr

und zwar

- jeweils in demselben Excel-Format, in dem uns die Pläne bisher übermittelt wurden.
- bei den Plandaten jeweils mit dem letztgültigen Stand nach etwaigen Nachträgen bzw. Anpassungsbeschlüssen.

- für jedes Haushaltsjahr zusätzlich mit einer separaten Excel-Datei mit Produktliste und eine mit Kontenliste.

Beschluss zu TOP 27.

Vorlage-Nr.: 6051-2025/DaDi

Betreff: **Leistungsbetrug Job Center – Anfrage AfD**Beschluss: **Kenntnis genommen****Anfrage der Fraktion der AfD:**

Anfang Juni 2025 kündigte Bundesarbeitsministerin Bas an, gegen Missbrauch von Sozialleistungen (Bürgergeld) vorgehen zu wollen. "Es gibt jedoch ausbeuterische Strukturen, die Menschen aus anderen europäischen Ländern nach Deutschland locken und ihnen Mini-Arbeitsverträge anbieten. (...) Gleichzeitig lassen sie diese Menschen Bürgergeld beantragen und schöpfen die staatlichen Mittel dann selbst ab! Das sind mafiöse Strukturen, die wir zerschlagen müssen." (Ministerin Bas in einem Interview mit dem Stern).

Kurz darauf berichtete die Junge Freiheit in diesem Kontext, dass die Jobcenter allein im vergangenen Jahr (2024) mehr als 100.000 Fälle von Leistungsbetrug festgestellt haben. „Etwa 44.000 davon wurden laut Berliner Zeitung wegen mutmaßlicher strafrechtlicher Relevanz an die Behörden weitergegeben. Der Chef der Berliner Jobcenter, Jens Krüger, sagte gegenüber der Zeitung, dass Leistungsbetrug inzwischen systematisch organisiert werde und schwer aufzuklären sei“. (So viel Leistungsbetrug meldeten die Jobcenter 2024)

<https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2025/so-viel-leistungsbetrug-meldeten-die-jobcenter-2024/>

Bezogen auf 294 Landkreise in Deutschland wären das rechnerisch 340 Leistungsbetrugsfälle pro Landkreis von denen rechnerisch 150 Fälle pro Landkreis strafrechtliche Relevanz haben.

Die AfD-Fraktion stellt die folgenden Fragen:

1. Welche Erfahrungen hat das Job Center Darmstadt-Dieburg generell bezüglich des oben genannten Kontext in den letzten Jahren gemacht?

Die Kreisagentur für Beschäftigung hat bisher in ihrem Zuständigkeitsbereich keine Erfahrungen mit mafiosen und kriminell ausbeuterischen Strukturen machen müssen. Wir sind aber gerade mit Blick auf Erfahrungen in benachbarten Landkreisen sensibilisiert und wachsam.

2. Wie viele Fälle des Leistungsbetrugs beim Bürgergeld sind dem Job Center des Landkreises im letzten Jahr (2024) bekannt geworden?

Im Jahr 2024 sind uns 21 Fälle von Leistungsmissbrauch bekannt geworden, die alle dem zuständigen Hauptzollamt mitgeteilt wurden.

3. Wie viele dieser Fälle haben eine strafrechtliche Relevanz?

Hierzu führen wir keine Statistik, zumal die Beurteilung der strafrechtlichen Relevanz hier in die Zuständigkeit des Hauptzollamtes fällt.

4. Auf welche Weise wurden diese Fälle bekannt/aufgedeckt?

Sachverhalte werden bekannt oder aufgedeckt durch anonyme Hinweise und dann gezielter Überprüfung, durch Datenträgeraustausche, durch Kontenabrufverfahren und durch intensive Prüfung der Einzelfälle intern wie extern.

5. In wie vielen Fällen konnten die Drahtzieher des strukturierten Leistungsbetrugs ausfindig gemacht werden?

Dazu können keine Angaben gemacht werden.

6. Was unternimmt das Job Center des Landkreises konkret, um systematischem Leistungsbetrug entgegenzuwirken?

Die Kreisagentur für Beschäftigung Darmstadt-Dieburg verfügt über einen Außendienst mit 5 Personen (4,5 VZÄ), der ständig in unserem Flächenlandkreis mit seinen 23 Städten und Gemeinden vor Ort Angaben überprüft und auch ermittelt. Darüber hinaus sind wir auch mit aufsuchender Aktivierung und Beratung im Sozialraum vor Ort aktiv und präsent. Mit den Sozialämtern vor Ort pflegen wir einen intensiven Austausch. Der Datenaustausch mit dem Verband der deutschen Rentenversicherungsträger in Würzburg (VDR) wird monatlich gemacht. Bereits in 150 Fällen haben wir in diesem Jahr ein Kontenabrufverfahren beim Bundeszentralamt für Steuern in Berlin eingeleitet. Wir prüfen alle gemachten Angaben sehr genau und lassen uns entsprechende Nachweise vorlegen.

Beschluss zu TOP 28.

Vorlage-Nr.: 6052-2025/DaDi

Betreff: **Sozialleistungen für ukrainische Flüchtlinge – Anfrage AfD**Beschluss: **Kenntnis genommen****Anfrage der Fraktion der AfD:**

Vor wenigen Tagen forderte der Vorsitzende der Regierungspartei CSU, Markus Söder, in einem Sommerinterview einen Stopp der Bürgergeldzahlungen an ukrainische Flüchtlinge: „Es muss auch bei den Ukrainern dafür gesorgt werden, dass Ukrainer nicht mehr im Bürgergeld sind. Und zwar am besten nicht nur für die, die in der Zukunft kommen, sondern für alle.“ Unterstützung für diesen Vorstoß bekam Söder unter anderem auch von Politikern der Schwesterpartei CDU.

Anlass für diesen Vorstoß war offenkundig die enorme Steigerung bei den Ausgaben für das Bürgergeld. 2024 erreichten die Bürgergeld-Ausgaben mit 46,9 Milliarden Euro einen neuen Höchststand. Das entspricht einem Anstieg von vier Milliarden Euro gegenüber 2023. Von den insgesamt 5,5 Millionen Bürgergeld-Empfängern sind laut Bundesagentur für Arbeit 700.000 Ukrainer, an die 6,3 Milliarden Euro flossen. (Kursiv aus Quelle: Zahlen zum Söder-Klartext: Wie viele Ukrainer wirklich Bürgergeld beziehen und was es kostet) <https://www.msn.com/de-de/nachrichten/politik/zahlen-zum-s%C3%B6der-klartext-wie-viele-ukrainer-wirklich-b%C3%BCrgergeld-beziehen-und-was-es-kostet/ar-AA1JW305?ocid=BingNewsSerp>

Die AfD-Fraktion stellt die folgenden Fragen:

1. Wie viele ukrainische Flüchtlinge (nach Februar 2022 eingereist) leben derzeit im Landkreis Darmstadt-Dieburg?

*Die Frage kann so nicht beantwortet werden, da nicht alle Ukrainer*innen Bürgergeldempfänger*innen sind. Wir können nur die Situation im Rahmen der Durchführung des Bürgergeldes nach dem SGB II bewerten. Dazu stellen wir die beigefügte Tabelle zur Verfügung, die auch versucht für weitergehende Fragen Antworten zu geben.*

2. Wie viele davon sind im arbeitsfähigen Alter? (Bitte nach Geschlecht aufschlüsseln)

siehe Anlage 1

3. Wie viele der unter Frage 2 erfragten Ukrainer gehen einer Erwerbstätigkeit nach? (Bitte nach Geschlecht aufschlüsseln)

siehe Anlage 1

4. Wie viele der im Landkreis Darmstadt-Dieburg lebenden arbeitsfähigen ukrainischen Flüchtlinge haben seit Frühjahr 2022 an Fortbildungsmaßnahmen zur Integration am Arbeitsmarkt teilgenommen? (Bitte nach Geschlecht aufschlüsseln)

siehe Antwort zu Frage 8

5. Um welche Art der Fortbildungsmaßnahmen hat es sich dabei gehandelt bzw. handelt es sich noch?

siehe Antwort zu Frage 8

6. In wie vielen Fällen wurden diese Fortbildungsmaßnahmen erfolgreich durchgeführt? (Bitte nach Geschlecht aufschlüsseln)

siehe Antwort zu Frage 8

7. In wie vielen Fällen führten die Fortbildungsmaßnahmen tatsächlich zu einer Arbeitsaufnahme? (Bitte nach Geschlecht aufschlüsseln)

siehe Antwort zu Frage 8

8. In wie vielen Fällen wurden die Fortbildungsmaßnahmen abgebrochen, und aus welchen Gründen? (Bitte nach Geschlecht aufschlüsseln)

Die von der Kreisagentur für Beschäftigung des Landkreises Darmstadt-Dieburg angebotenen Eingliederungsmaßnahmen stehen grundsätzlich allen erwerbsfähigen leistungsberechtigten Personen im Landkreis offen. Die durch uns betreuten Menschen mit ihren jeweiligen Zielen, Bedürfnissen und Herausforderungen bilden den Mittelpunkt unseres Handelns und entsprechend individuell und bedarfsorientiert gestaltet sich die Zusteuerung zu entsprechenden Maßnahmen.

Eine statistische Erhebung der Staatsangehörigkeit der Teilnehmenden an Eingliederungsmaßnahmen erfolgt nicht.

In allen Eingliederungsmaßnahmen findet eine Evaluation der Erfolge der angebotenen Maßnahmen unter der Maxime der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit statt. Auf der übergeordneten Ebene werden dabei die Maßnahmen als Ganzes betrachtet und Auswertungen in Bezug auf die vereinbarten Ziele, z.B. Vermittlungen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ausgewertet.

In der direkten Zusammenarbeit mit den erwerbsfähigen leistungsberechtigten Personen finden eine individuelle Auswertung und die Planung des weiteren Vorgehens statt.

Eine statistische Erhebung der Maßnahmeerfolge aufgeteilt nach den Staatsangehörigkeiten der Teilnehmenden erfolgt nicht.

Beschluss zu TOP 29.

Vorlage-Nr.: 6053-2025/DaDi

Betreff: **Stand Bezahlkarte für Flüchtlinge – Anfrage AfD**Beschluss: **Kenntnis genommen****Anfrage der Fraktion der AfD:**

Wir beziehen uns auf unseren abgelehnten Prüfantrag „Bezahlkarte für Flüchtlinge“ vom 14. Februar 2024.

Am 13. Dezember 2024 gab die Hessische Staatskanzlei auf ihrer Website bekannt: „Die Bezahlkarte ist da, wir führen sie noch dieses Jahr in Hessen ein“. Tatsächlich wurden die 21 hessischen Landkreise und 5 kreisfreien Städte vom Land Hessen aufgefordert, die Bezahlkarte im ersten Quartal 2025 einzuführen. Laut Hessenschau.de hat dies nicht einmal die Hälfte der Kreise und kreisfreien Städte geschafft, Skepsis bestand hinsichtlich der Erfüllung der Landesvorgabe bis zum Ende des zweiten Quartals 2025. Quelle: Bezahlkarte für hessische Geflüchtete ist eingeführt - oder doch nicht? | hessenschau.de | Politik <https://www.hessenschau.de/politik/bezahlkarte-fuer-hessische-gefluechtete-ist-eingefuehrt---oder-doch-nicht-v1,bezahlkarte-fuer-gefluechtete-6-monate-100.html>

Die AfD-Fraktion stellt die folgenden Fragen:

1. Wurde die Bezahlkarte für Flüchtlinge im Landkreis Darmstadt-Dieburg fristgemäß eingeführt?
 - a) Falls ja, wann genau?
 - b) Falls nein, was sind die konkreten Gründe für die Verzögerung?

Wir nutzen die Bezahlkarte seit Juli 2025 (erste Nutzung 02.07.) und damit vor der vom Land gesetzten Frist. Zu den technischen, organisatorischen und datenschutzrechtlichen Herausforderungen haben wir bereits berichtet.

2. Falls die Karte bereits eingeführt wurde, an wie viele Menschen wurde sie ausgegeben?

Wir nutzen die Karte gemäß Erlass des Landes Hessen vom 20.12.2024. Das bedeutet, dass wir Karten weaternutzen, die in der EAE ausgegeben wurden. Stand heute (14.08.) sind es 20 Karten von neuzugewiesenen Personen, die wir weitergenutzt haben. Bei einigen dieser Personen ist die Grundlage zu Nutzung zwischenzeitlich entfallen (Anerkennung, Arbeitsaufnahme etc.).

3. Ist der Kreisverwaltung bekannt, ob es auch im Landkreis Darmstadt-Dieburg Bestrebungen linker Aktivisten zur Aushebelung bzw. Unterwanderung des Systems mittels sogenannter „Tauschbörsen“ gibt?

Nein

- a) Falls ja, in welchen Städten und Kommunen des Landkreises gibt es solche „Tauschbörsen“?

Beschluss zu TOP 30.

Vorlage-Nr.: 6055-2025/DaDi

Betreff: **Klimaschutz-Vorranggebiete im Regionalplan – Anfrage FDP**Beschluss: **Kenntnis genommen****Anfrage der Fraktion der FDP:**

In der heutigen Ausgabe des Darmstädter Echo sorgen sich die südhessischen Landräte sowie der Darmstadter OB um die Entwicklungschancen unseres Ballungsraumes durch RPS-Ausweisung von sogenannten Vorrang- und Vorbehaltsgebieten für besondere Klimafunktionen und benennen dazu einige Beispiele.

Auch wenn der Landkreis nur mittelbar in der 1. Offenlage des RPS beteiligt ist, ergeben sich dazu folgende Fragen:

1. Welche Baugebietsbeschränkungen in den kreisangehörigen Kommunen sind dem Kreisausschuss bekannt, wieviele – der bisher geplanten - Wohneinheiten wären durch die neuen Auflagen betroffen?

Eine genaue Anzahl von Wohneinheiten, die durch die Auflagen des Entwurfs/Vorentwurfs des Regionalplans Südhessen betroffen sind, liegt dem Landkreis nicht vor.

Eine Analyse der betroffenen Wohneinheiten, etwa durch Verschneiden der Layer geplanter bzw. von den Kommunen in der Zukunft angestrebter Baugebiete und der geplanten Vorrang- und Vorbehaltsgebiete im Entwurf/Vorentwurf des Regionalplans Südhessen in Verbindung mit der angestrebten Wohnbaudichte (WE/ha), steht in der Planungshoheit der Kommunen.

2. Wie gedenkt der Kreisausschuss die Kommunen zu beraten, die in ihren geplanten Entwicklungen behindert werden?

Einen ersten Aufschlag der Information gab es bereits im vergangenen Jahr mit einer vom Landkreis koordinierten Informationsveranstaltung (die Bürgermeisterdienstversammlung vom 08.07.2024 zum Thema Regionalplan) speziell für Kommunen, in der das Regierungspräsidium über die anstehende Neuaufstellung des Regionalplans Südhessen informiert hat.

Bei diesem Gespräch ging es um Informationsvermittlung und vor allem um die Sensibilisierung bezogen auf zu erwartende Änderungen der Flächenzuordnung und auch als Impuls für die Platzierung der kommunalen Flächenbedarfe. Eine weitere Veranstaltung mit den Gemeinden ist in Planung.

Zudem zielt auch das gemeinsame Positionspapier aller südhessischen Kreise und der Stadt Darmstadt darauf ab, die Kommunen bei der regionalplanerischen Ausweisung von Flächenbedarfen insbesondere für Wohnen und Gewerbe zu flankieren. Sofern die Städte und Gemeinden, denen verfassungsrechtlich die Planungshoheit ihrer Gebietskulisse obliegt, einen individuellen Beratungsbedarf haben, wird der Landkreis mit seinen Möglichkeiten selbstverständlich unterstützen.

3. Sind dem Kreisausschuss Klimagutachten (des Landes Hessen?) bekannt, die die Einstufung der Schutzzonen in Vorrang- oder Vorbehaltsgebiete belegen?

Die Grundlage für diese Schutzzonen bilden die Daten der „Landesweiten Klimaanalyse Hessen“. Die Simulationsergebnisse sind öffentlich zugänglich und sowohl dem Landkreis als

auch den kreisangehörigen Kommunen bekannt.

Beschluss zu TOP 31.

Vorlage-Nr.: 6024-2025/DaDi

Betreff: **Krankenhausreform, Personalsituation, Geburtshilfe**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Vorsitzende Wucherpfennig lässt zunächst über Ziffer 1 des Änderungsantrages des Abg. Bischoff (fraktionslos) unter Tagesordnungspunkt 31.2 (Vorlage-Nr. 6090-2025/DaDi) abstimmen. Sie stellt nach der Abstimmung fest, dass der Kreistag diese mehrheitlich ablehnt. Anschließend lässt sie über Ziffer 2 des Beschlussvorschlages abstimmen und stellt nach der Abstimmung fest, dass der Kreistag diese ebenfalls mehrheitlich ablehnt. Sodann lässt **Vorsitzende Wucherpfennig** über den Änderungsantrag von Bündnis 90/Die Grünen unter Tagesordnungspunkt 31.1 (Vorlage-Nr. 6084-2025/DaDi) in geänderter Form abstimmen. Sie stellt nach der Abstimmung fest, dass der Kreistag diesen mehrheitlich ablehnt.

Vorsitzende Wucherpfennig lässt abschließend über die Ursprungsvorlage unter Tagesordnungspunkt 31 (Vorlage-Nr. 6024-2025/DaDi) abstimmen. Sie stellt nach der Abstimmung fest, dass der Kreistag dieser einstimmig, bei einer Enthaltung zustimmt.

Beschluss:

Die Geburtshilfe am Standort der Kreisklinik-Groß-Umstadt wird mit Wirkung zum 30.09.2025 geschlossen. Die Abteilung wird als Klinik für Gynäkologie fortgeführt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 31.1.

Vorlage-Nr.: 6084-2025/DaDi

Betreff: **Krankenhausreform, Personalsituation, Geburtshilfe – Änderungsantrag Grüne**

Beschluss: **abgelehnt**

Vorsitzende Wucherpennig verweist auf die Beratungen im Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur sowie im Haupt- und Finanzausschuss und teilt mit, dass Satz 4 des Beschlussvorschlages entfällt und der Beschlussvorschlag wie folgt lautet:

„Die Geburtshilfe am Standort der Kreisklinik-Groß-Umstadt wird mit Wirkung zum 30.09.2025 geschlossen. Die Abteilung wird als Klinik für Gynäkologie fortgeführt.“

Der Kreisausschuss wird beauftragt bis zum Jahresende ein Konzept zu erarbeiten, in dem dargestellt wird, wie die Abteilung für Gynäkologie langfristig gesichert werden kann. ~~Außerdem soll dargestellt werden, welche Auswirkungen die mit der Schließung der Geburtshilfe verbundene Herabstufung der Klinik auf eine Basisnotfallversorgung konkret hat.“~~

Beschlussvorschlag:

Die Geburtshilfe am Standort der Kreisklinik-Groß-Umstadt wird mit Wirkung zum 30.09.2025 geschlossen. Die Abteilung wird als Klinik für Gynäkologie fortgeführt.

Der Kreisausschuss wird beauftragt bis zum Jahresende ein Konzept zu erarbeiten, in dem dargestellt wird, wie die Abteilung für Gynäkologie langfristig gesichert werden kann.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 31.2.

Vorlage-Nr.: 6090-2025/DaDi

Betreff: **Krankenhausreform, Personalsituation, Geburtshilfe – Änderungsantrag Abg. Bischoff (fraktionslos)**

Beschluss: **abgelehnt**

Vorsitzende Wucherpennig teilt mit, dass **Abg. Bischoff** (fraktionslos) schriftlich darum gebeten hat, getrennt über die Ziffern 1 und 2 seines Änderungsantrages unter Tagesordnungspunkt 31.2 (Vorlage-Nr. 6090-2025/DaDi) abstimmen zu lassen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag Darmstadt Dieburg fordert die Klinikleitung der Kreisklinken sowie den Landrat auf, bis zur Klärung vieler offenen Fragen wegen evtl. Managementfehler die Station Geburtshilfe nicht zu schließen und die Schließung auf unbestimmte Zeit zu verschieben.
2. Die Schließung der Pflegeschule gilt es generell – nicht nur im worst case Szenario – zu verhindern. Mittel zum Erhalt der Pflegeschule werden im Haushalt 2026 bereit gestellt.

Abstimmungsergebnis: Ziffer 1

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fraktionslos	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Abstimmungsergebnis: Ziffer 2

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW/UWG	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input checked="" type="checkbox"/>
SKB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
fraktionslos	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Vorsitzende Wucherpennig schließt die Sitzung um 15:57 Uhr.

- - -
Ende der Niederschrift

- - -

Darmstadt, den 18. September 2025

Für die Ausfertigung

gez. Dagmar Wucherpennig
Dagmar Wucherpennig
Vorsitzende

gez. Steffen Petry
Steffen Petry
Schriftführer